



An
Michael Koch
Studienreform und Modularisierung
Stabsstelle Hochschul- und Qualitätsentwicklung
Universität Rostock

**Fakultät für
Lebenswissenschaften**
Department für Integrative Zoologie
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Harald Krenn
Althanstraße 14
A- 1090 Wien
T +43 1 4277 76368
harald.krenn@univie.ac.at

Wien, 08.03.2016

Abschließendes Gutachten und Stellungnahme zum Studiengang Integrative Zoologie (Universität Rostock)

Im Begleitschreiben zu den Unterlagen zur Einrichtung des Studiengangs Integrative Zoologie der Universität Rostock fordern Sie zur Stellungnahme auf, in wie weit

- (1) die Empfehlungen des ersten Gutachtens berücksichtigt wurden,
- (2) die Qualität des Studiengangs einzuschätzen ist und
- (3) die zukünftige Entwicklung eingeschätzt werden kann.

Dieses abschließende Gutachten wurde aufgrund der im Februar 2016 übermittelten Unterlagen erstellt.

(1) Empfehlungen der Gutachter

Die **Größe des Pflichtmoduls** wurde nicht entsprechend der Empfehlungen der Gutachtergruppe erhöht. Es wurde aber der Wahlpflichtbereich so konstruiert, dass die Studierenden im 1. Semester aus den verschiedenen fachlichen Bereichen Lehrveranstaltungen wählen müssen und auf diese Weise einen angemessenen Überblick über die angebotenen Fachbereiche des Studiums erhalten. Diese Strukturierung des Studienplans wird nun als ausreichend erachtet, obwohl vermutlich für die Studierenden nicht sofort erkennbar ist, dass auf diese Weise die einzelnen Disziplinen vorgestellt werden. Es wurde der alternativ vorgeschlagene Weg gegangen, zwei aufeinander aufbauende Wahlbereiche einzurichten. Der zweite Wahlbereich (vorgesehen für das 3. Semester) ist nun mit Forschungspraktika abgedeckt, die die Studierenden in den einzelnen Teildisziplinen an die Masterarbeit direkt heranzuführen und auf diese Weise Einblicke in die Teildisziplinen geben, in denen Abschlussarbeiten möglich sind.

Es wird positiv angemerkt, dass alle **Forschungspraktika** nun den gleichen Umfang von 12 Leistungspunkten besitzen und damit vereinheitlicht worden sind. So ist sichergestellt, dass ähnliche Anforderungen gestellt werden und die Lehrveranstaltungen auch eine vergleichbare Qualität besitzen. Damit ist auch gelungen die Bedeutung der Forschungspraktika hervorzuheben und ihre Konzeption als direkte Vorbereitung für die Masterarbeit ist nun deutlicher erkennbar.

Entsprechend der Empfehlungen zur **Mobilität im Rahmen des Studiengangs** ist nun eine definierte Möglichkeit zum Aufenthalt und der Erbringung von Studienleistungen an anderen Universitäten beschrieben. Der §9 der „Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Integrative Zoologie“ beschreibt explizit, wie Studierenden im 2. und 3. Fachsemester alternativ zum regulären Prüfungs- und Studienplan die Möglichkeit eröffnet wird, ein Semester an einer ausländischen tertiären Bildungseinrichtung zu absolvieren.

Es wurde empfohlen ein eigenständiges **Modul „Tierpräparation“** einzurichten, das im Hinblick auf das angeschlossene Museum mit umfangreicher zoologischer Sammlung einen zusätzlichen anwendungsorientierten Studienaspekt bieten könnte. Entsprechend wurde der Umfang des Moduls „Arbeiten an Naturkundlichen Museen“ verdoppelt, was sicherlich ausreicht, um diesem Aspekt einen besonderen Schwerpunkt im Studiengang zu verleihen.

Der Empfehlung das einzige **Pflichtmodul zu benoten**, wurde nicht gefolgt. Die Module im Wahlbereich werden alle benotet. Diese Praxis ist von meiner Sichtweise nicht nachvollziehbar, weil eine Benotung ja auch als Feedback für die einzelnen Studierenden zu verstehen ist, welches Auskunft gibt, ob der Lehrstoff in vollem Umfang verstanden worden ist.

Entsprechend der Empfehlungen wurden die **Modulbeschreibungen** überarbeitet und mehr auf die Beschreibungen der angestrebten Kompetenzen gelegt, die in den einzelnen Modulen erreicht werden können.

Die Empfehlung einer verstärkten **Information über den neuen Studiengang „Integrative Zoologie“** durchzuführen, kann natürlich erst nach Fertigstellung und Approbation des vorliegenden Studienplans in vollem Umfang durchgeführt werden. Die dargestellten geplanten Schritte der Umsetzung sind sicherlich geeignet, die Informationen über das neue Masterstudium zu verbreiten und Absolventen und Absolventinnen eines Bachelorstudiums Biologie aus verschiedenen Universitäten anzusprechen.

Die dargestellten Maßnahmen zur besseren **Studierbarkeit** (Semesterplan, Überschneidungsfreiheit des Angebots) sind zu begrüßen.

(2) Qualität des Studiengangs

Es wird durch das übermittelte Qualitätssicherungskonzept der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock ausreichend dargestellt, dass zukünftig größere Anstrengungen unternommen werden, um die Evaluierung der Lehrveranstaltungen sicherzustellen. Es ist geplant ein Online-Verfahren für die Fakultät einzurichten, dass in Zukunft ohne zusätzlichen Aufwand für Lehrende eine zeitnahe Rückmeldung der Studierenden über die Qualität der Lehrveranstaltungen möglich sein wird. Diese Maßnahmen sind zwar nicht als spezifische Maßnahmen für den neuen Studiengang zu bewerten, sind aber trotzdem ein wichtiges Instrument, um in Zukunft die Rückmeldungen über den neu eingerichteten Studiengang zu bewerten und so Informationen zu sammeln, wie die Lehrveranstaltungen des neu gestalteten Studiums von den Studierenden angenommen und beurteilt wird.

Die Qualität des Studiengangs Integrative Zoologie wird als sehr hoch eingeschätzt. Der positive Eindruck hat sich auch nach dem Begutachtungsverfahren und den Diskussionen vor Ort verstärkt, auch wenn nicht alle vorgeschlagenen Empfehlungen der Gutachterinnen und Gutachter umgesetzt wurden. Hervorzuheben ist sicherlich auch der große Wahlbereich, der es den Studierenden erlaubt eine individuelle Studiengestaltung durchzuführen.

(3) Entwicklung des Studiengangs Integrative Zoologie

Das beigelegte Konzept zur Lehrveranstaltungsevaluierung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock stellt geeignete Maßnahme dar, die eine Erfassung der Rückmeldungen über die Lehrveranstaltungsqualität ermöglicht, könnte aber auch als Instrument zur Weiterentwicklung des Studiengangs eingesetzt werden, wenn entsprechende Fragen gestellt und Rückmeldungen eingefordert werden. Daraus könnten gegebenenfalls auch Rückschlüsse über eine eventuelle notwendige Neuabstimmung einzelner Bereiche im Studiengang gewonnen werden.

Es wird nochmals angeregt nach einem Zeitraum von mehreren Jahren, eine kritische Betrachtung des Studiengangs Integrative Zoologie anzustellen, um Stärken und Schwächen festzuhalten und gegebenenfalls auch Nachjustierungen in einzelnen Bereichen und Lehrveranstaltungen vorzunehmen, die nicht so gut angekommen sind. Auch ist eine Befragung von Absolventen und Absolventinnen eine geeignete Methode um Rückmeldungen direkt nach Studienabschluss zu erhalten.

Zusammenfassende Stellungnahme

Abschließend kann angemerkt werden, dass, wenn auch nicht allen Empfehlungen der Gutachter gefolgt wurden, der Studiengang meiner Ansicht nach sehr attraktiv ist und eine umfassende Ausbildung im Bereich Zoologie auf Masterstudienniveau ermöglicht, die in dieser Form zurzeit an keinem anderen Universitätsstandort in Deutschland möglich ist.

Daher fällt eine Gesamtbeurteilung des neu erstellten Studiengangs „Integrative Zoologie“ an der Universität Rostock positiv aus und die Einrichtung dieses Studiengangs ist zu empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Krenn', with a long, sweeping vertical stroke at the beginning.

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Harald W. Krenn
Universität Wien